

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENE HEIDE
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg

Magdeburg, 23.02.2010

*Es gibt keine großen Entdeckungen
und Fortschritte, solange es noch ein
unglückliches Kind auf Erden gibt.*

Albert Einstein

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

nun darf ich zum **200.** (in Worten zweihundertsten) **Friedensweg** einladen. Der Treffpunkt ist wie beim ersten Mal und dann mindestens alle 50 Monate wieder an der **Barriere Zienau (B 71 zwischen Letzlingen und Gardelegen)**. Am **Sonntag, 07. März 2010** um **14 Uhr** ist es so weit.

Zum 200. Friedensweg sollten es auch mindestens 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden. Bringt bitte noch jemanden mit! In Goethes Osterspaziergang heißt es „...Doch an Blumen fehlt's im Revier, sie nimmt geputzte Menschen dafür...“ So wollen wir es auf dem Jubiläums-Friedensweg auch halten. Wir wollen zeigen, warum wir nun zum 200. Mal in der Heide zu sehen sind und an der B 71 eine Menschenkette bilden, die möglichst bunt aussehen soll. Deshalb sind Friedenstücher, Transparente und selbstgebaute Schilder erwünscht. Unsere Menschenkette und der Friedensweg auf der B 71 sind etwas für den Moment. Wir wollen aber auch an Ort und Stelle dauerhafte Spuren hinterlassen: Ein Steinbiotop. Drum bringe jede und jeder einen Stein mit, der gern auch mit einer Botschaft beschriftet sein darf. Dazu gibt es im Folgetext noch eine Einstimmung. Nach dem Bilden des Steinbiotops, der Menschenkette und dem Umzug auf der B 71 gibt es dann die eigentliche Kundgebung. Erwartet wird wie vor 50 Monaten **Monty Schädel**, politischer Geschäftsführer der DFG-VK (Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen e V.).

200 Friedenswege sind auch Grund zum Anstoßen, das wollen wir mit Heidewasser tun.

Der Friedensweg findet in der Nachbarschaft des Internationalen Frauentages statt. Das soll auch das Programm bestimmen. Frauen mussten in der Menschheitsgeschichte schon oft das Säbelrasseln der Männer ausbaden. Jetzt gibt es die bizarre Gleichberechtigung, dass Frauen auch gleich beim Militär mitmischen können.

Zum Abschluss des Friedensweges kann noch eine **Wanderung** auf dem **Prinzendamm** angeboten werden.

Das **Arbeitstreffen** findet am **Mittwoch, den 10. März 2010** ab **19 Uhr** in Gardelegen im Jugendförderungszentrum, Tannenweg 17 statt.

Euer

Helmut Adolf

Willkommen in der Steinzeit!

Wir leben in einer Stein-reichen Gegend. Die Eiszeiten haben es gut mit uns gemeint. Lesesteine liegen auf den Äckern, die Bodenerosion legt immer wieder neue Exemplare frei. Viele lassen sich tragen, manche sind so klein, dass wir sie in die Hosentasche stecken können. Andere wieder sind mächtige Zeugen der gewaltigen Kräfte, mit denen die Eismassen gewirkt haben. Zwei dieser Wahrzeichen und Naturdenkmäler befinden sich in der Colbitz-Letzlinger Heide. Der Backenstein und der Altarstein.

Ach, fast hätte ich es vergessen, auf den Altarstein hat die Bundeswehr so gut aufgepasst, dass er mit seinen vielen Tonnen Gewicht einfach verschwunden ist. Ein Naturdenkmal verschwindet aus dem Sperrgebiet und nichts passiert. Vielleicht hat ihn die Bundeswehr ja auch gar nicht gesprengt und abtransportiert, sondern er konnte den Übungsbetrieb nicht mehr mit ansehen und ist von sich aus gegangen. Er hat nicht mehr ertragen, fast täglich mit ansehen zu müssen, wie Menschen nichts anderes tun, als das Töten von Menschen zu üben.

Hatte er ein weicheres Herz als wir, die wir schon wieder zulassen, dass von uns gewählte PolitikerInnen ihre Ziele mit dem Ermorden von Menschen durchzusetzen versuchen?

Wir wollen dieses Zusehen auch immer schlechter ertragen. Und wir wollen dies offen zeigen, indem wir an unserem 200. Friedensweg eine Daueraktion mit Steinen beginnen. Wir wollen ein Biotop beginnen anzulegen, dass im Laufe der Zeit immer größer werden soll. Wir wollen Steine an der Barriere Zienau ablegen. Jeder Stein, ob groß oder klein, glatt oder zerfurcht, grob kristallin oder feinkörnig kann dazu verwendet werden, unseren Willen zur Überwindung der Gewalt zu dokumentieren. Keiner der Steine wird einem anderen gleichen. Sie sind so unterschiedlich wie wir und sollen doch ein gemeinsames Zeugnis für unseren gemeinsamen Willen abgeben.

Jeder Stein soll mit einem Wunsch verbunden abgelegt werden. So können Trauer, Wut, gute Ideen für eine friedlichere Welt und neue Widerstandsgedanken und Aktionsformen gemeinsam mit vielen anderen Gedanken abgelegt werden.

Diese Aktion wird am 200. Friedensweg beginnen und soll so lange andauern, wie das Töten üben in unserer Colbitz-Letzlinger Heide anhält. Jede und Jeder, die nach dem 7. März 2010 an der Barriere Zienau vorbeikommen, können kurz an diesem Platz verweilen, einen mitgebrachten Stein verbunden mit den unterschiedlichsten Gedanken dort ablegen. Gern würden wir von Ihren Gedanken erfahren. Wir freuen uns über Ihre per Mail oder Post zugeschickten Schilderungen an unsere Kontaktadressen Wenn Sie Ihr Einverständnis geben, würden wir auch gern aus einigen der Zusendungen in unseren Rundbriefen zitieren.

Alle können sich an dieser Daueraktion zu einem selbst gewählten Zeitpunkt beteiligen. Das ist sehr wichtig, da wir sehr viele Menschen guten Willens dringend brauchen, damit die Colbitz-Letzlinger Heide wieder zu einer Landschaft wird, die uns Zukunft ermöglicht, ohne diese Zukunft in anderen Teilen der Welt zu zerbomben.

Malte Fröhlich

P. S.: Bei 200 Friedenswege kommen auch Kuriositäten zusammen. So möge jeder, der beim Friedensweg im Dezember 2009 mit einer dunklen Herrenjacke in der Gaststätte in Jävenitz war, schauen, ob diese Jacke auch wirklich seine Jacke ist.